Niederschrift

über die 15. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Mittwoch, 13.02.2019 um 18:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Ratsmitglieder

Herr Michael Deprez CDU

Herr Torsten Brehmer SPD

Herr Steffen Kirchhoff SPD

Herr Martin Falke CDU

Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION

Herr Reinhard Zenker CDU für Bettina Thimm

Sachkundige Bürger/innen

Herr Hamza El Halimi SPD

Herr Peter Groß CDU

Herr Peter Münnich Bündnis90/Die Grünen für Abdullah Dogan

Frau Julia Gerhard FDP

Gäste

Frau Marianne Brüninghaus
Schulpflegschaft Musik-
schule

Frau Monika Bullinger
stellv. Schulpflegschafts-
vorsitzende Musikschule

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Frau Liv Kionka Allianz für Hilden auch für Frau Prof. Dr.
Haupt

Beiräte

Frau Dragica Schröder Integrationsrat

Frau Dagmar Volmer Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt Stadt Hilden bis einschl. TOP 5

Herr Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Ute Holz Stadt Hilden

Frau Dr. Sandra Abend Stadt Hilden

Frau Eva Dämmer Stadt Hilden

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Kulturelle Mitteilungen
WP 14-20 SV 41/084
- 3 Neue Aufbauorganisation Kulturamt
WP 14-20 SV 41/086
- 4 "Kita und Musikschule"-Vorstellung des Konzeptes und Zwischenbericht zur Einführung und Ausweitung in und mit Hildener Tageseinrichtungen
WP 14-20 SV 41/081
- 5 Haushaltsplanentwurf 2019/Änderungsliste
WP 14-20 SV 41/085
- 6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 18:30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Frau Hebestreit begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Änderungen zur Tagesordnung

keine

Einwohnerfragestunde

Um 18:30 eröffnete und schloss Frau Hebestreit die Einwohnerfragestunde, da keine Einwohner anwesend waren.

- 1 Befangenheitserklärungen
-

keine

Die Mitglieder des Ausschusses nahmen die kulturellen Mitteilungen zu Kenntnis. Frau Dämmer ergänzte diese um die Ergebnisse zu Jugend musiziert: Insgesamt gab es 32 Preisträger und Preisträgerinnen des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ aus der Musikschule Hilden. Alle Teilnehmer wurden ausnahmslos mit einem Preis ausgezeichnet. Zwei erhielten sogar einen Preis in zwei Kategorien. 26 mal gab es einen ersten Preis, davon 14 mal verbunden mit der Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der vom 6. bis 10. März 2019 in Köln stattfindet. 5 mal gab es einen zweiten Preis und 2 mal einen dritten Preis. Herr Reffgen bat, doch in Zukunft für das Neujahrskonzert nicht immer auf gleiche Ensembles zurückzugreifen. Frau Dämmer bestätigte, dass es auch Ihr Ansinnen ist, neue Ensembles zu engagieren.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von den kulturellen Mitteilungen“

Frau Gerhard begrüßte noch einmal die ausführliche Darstellung der Neuorganisation. Ihre Fraktion stellte sich nur die Frage, wie die gut funktionierende Musikschule mit nur ½ Leitungsstelle auskommen kann. Frau Dämmer konnte erklären, dass die zuvor gekürzte Stellvertreterstelle aus diesem Grunde jetzt wieder eine Vollzeitstelle wird.

Dass die stellvertretende Musikschulleitung aus den eigenen Reihen besetzt werden kann, wurde begrüßt. Aller Voraussicht nach erfolgt die Besetzung erst zum März 2019, da Herr Volkenstein aufgrund von Überstunden und Urlaub bis dahin noch im Dienst ist.

Beschlussvorschlag:

„Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von der Vorlage zur Aufbauorganisation des Kulturamtes.“

Ergänzend zur Vorlage wurde ein Film gezeigt.

Frau Gerhard bedankte sich für das erbrachte Engagement und bekräftigte, dass Musik auch Ihrer Ansicht nach Auswirkung auf Psyche und Sozialverhalten hat und damit schon früh begonnen werden sollte. Ergänzend wollte sie wissen, ob auch Flüchtlingskinder mit einbezogen werden. Frau Dämmer bejahte dieses, da die Kinder sowohl in Kitas als auch als Schulkinder an Musik herangeführt werden.

Herr Brehmer bedankte sich für die Ausführlichkeit der Sitzungsvorlage und begrüßte, dass Musik hier nicht mehr elitär nur in der Musikschule angesiedelt ist, sondern als Breitenförderung gestaltet wird.

Herr Falke wollte wissen, ob die eingesetzten Lehrkräfte auch eine entsprechende Ausbildung hätten. Frau Dämmer gab an, dass es gerade in diesem Bereich Fachkräftemangel gibt, Hilden aber zur Zeit ausreichend Kräfte hat, die „Elementare Musikpädagogik“ studiert haben. Sollte dies nicht der Fall sein, können die Lehrkräfte über Fortbildungsmaßnahmen an dieses Thema herangeführt

werden.

Frau Dämmer bekräftigte auch, dass natürlich die Erzieherinnen in den Kitas in das System Kita und Musikschule eingebunden sind.

Herr Deprez fand den Aspekt der musikalischen Fortführung in den Familien bemerkenswert.

Herr Groß fragte nach der Einbindung der freien Träger in das System Kita und Musikschule.

Frau Dämmer antwortete, dass in Hilden mit einem freien Träger begonnen wurde, aber jetzt erst einmal die städtischen Einrichtungen bevorzugt werden. Natürlich werden die freien Träger mit einbezogen, wenn sie die entsprechenden Kosten übernehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Kultur und Heimatpflege nimmt Kenntnis von der Vorlage „Kita und Musikschule“

Über die Bereitstellung der Mittel wird im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanberatungen neu entschieden.

5 Haushaltsplanentwurf 2019/Änderungsliste

WP 14-20 SV
41/085

Zuerst wurde über den Antrag Nr. 17 „Sonntags gratis ins Museum“ der Bürgeraktion diskutiert. Kernpunkt der Diskussion war die Frage, ob für Hilden der gleiche Effekt wie in Düsseldorf zu erwarten ist. Hier stiegen aufgrund der Maßnahme in den ersten zwei Monaten die Besucherzahlen an den Sonntagen. Inwieweit dies Verschiebungen von anderen Wochentagen hin zum Sonntag waren, ist unbekannt.

Eventuell kann das in Hilden probeweise eingeführt werden. Strittig ist, ob das nur für wenige Tage oder eine Periode gelten soll.

Nach der Diskussion einigte man sich, den Antrag zu vertagen. Zuvor soll die Verwaltung Zahlen zu folgenden Vorgängen liefern:

- Besucherzahlen an normalen Sonntagen ohne konkurrierende Veranstaltungen in der Stadt
- Besucherzahlen an verkaufsoffenen Sonntagen
- Besucherzahlen an Sonntagen mit konkurrierenden Veranstaltungen

Im Anschluss wurde der Antrag 27 „Erhöhung des Budgets“ für den Hildener Sommer der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen diskutiert.

Die Fraktion will der Verwaltung durch die Bereitstellung von zusätzlichen 5.000 € mehr Spielraum ermöglichen. Auch hier wurde rege diskutiert.

Herr Deprez würde eine Erhöhung befürworten, wenn zuvor ein Konzept vorläge.

Herr Brehmer verwies auf den vertagten Antrag der SPD, das Konzept für den Hildener Sommer aufgrund der personellen Veränderungen in der Verwaltung erst für 2020 vorlegen zu müssen.

Herr Reffgen bezeichnet die Antwort der Verwaltung auf den Antrag als eher desaströs, da doch jeder wüsste, wieviel Geld sowohl Auftritte als auch Technik kosten. Er befürchtet, dass sich 2019 wieder nichts abspielen wird. Außerdem könnte man doch sicher die Mittel der Unicef-Gala nutzen, die wahrscheinlich nicht stattfindet.

Herr Eichner betonte, dass noch nicht abschließend geklärt ist, ob es nicht doch eine Gala geben wird.

Frau Kionka würde dem Antrag nur unter den Umständen zustimmen, wenn nicht im Gegenzug andere Kostenträger belastet werden.

Herr Münnich empfindet die Kopplung der Erhöhung an die Reduzierung bei anderen Kostenträgern als Erpressung. Herr Danscheidt antwortete in seiner Eigenschaft als Kämmerer, dass 5.000 € im Verhältnis zum Gesamthaushalt zwar nicht viel erscheinen, aber Kleinvieh auch Mist macht.

Frau Gerhard forderte eine sofortige Abstimmung. Dazu kam es nicht, da Herr Münnich auch aufgrund des vertagten SPD-Antrages seinen Antrag zurückzog, um diesen ebenfalls zu vertagen.

6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

keine

7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Brehmer stellte eine Anfrage zur Wiederherstellung der Willy-Bitter Skulptur Engel.

Herr Eichner gab daraufhin folgende Auskunft:

Das Objekt wurde vom TÜV auf seine Standfestigkeit hin überprüft. Im Nov./Dez. 2018 war eigentlich eine Reparatur des Engels durch Herrn Bitter geplant. Hierbei sollte der städtische Steiger zum Einsatz kommen.

Das notwendige Material für Anstrich und Flügelausbildung (mit Hilfe von Seilen) wurde Herrn Bitter bereits zur Verfügung gestellt. Da er aber Ende des Jahres erkrankte, kam es noch nicht zur Reparatur. Diese ist auf das Frühjahr 2019, wenn das Wetter etwas wärmer und beständiger ist, verschoben.

Herr Reffgen fragte nach, ob die drohende Obdachlosigkeit für die private Sammlung des Herrn Günter Rateike nicht durch eine Unterbringung der Gegenstände in der alten Apotheke abgewendet werden kann.

Herr Eichner betonte, dass das keine Option sei, da in der Apotheke kein Platz mehr sei.

Herr Deprez bat darum, eine weitere Anfrage in einer nicht öffentlichen Sitzung zu stellen.

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Dagmar Hebestreit / Datum
Vorsitzende

Ute Holz / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Sönke Eichner / Datum
Beigeordneter